

# In neuen Beziehungen denken

Gemeinschaftsstände zeigen, welche Innovationen in vielfältigen Kooperationen entstehen können



Internationale Besucher auf der Z 2009.  
Leipziger Messe GmbH/Ulli Koch

Viele Leistungen und Produkte entstehen erst in der fach- bzw. unternehmensübergreifenden Zusammenarbeit, aber deren Bedeutung lässt sich nur in einem größeren Zusammenhang veranschaulichen. Das können Interessenten vor allem auf Gemeinschaftsständen kompakt erfahren, die nicht zuletzt den kleinen Unternehmen die Messepräsentation finanziell ermöglichen. Insbesondere die Themen und Ergebnisse von

Forschungs- und Entwicklungsprojekten werden auf den Gemeinschaftsständen der Messen intec und Z dargestellt.

## Energieeffizienz in der Produktionstechnik

Z und intec werden regelmäßig von Forschungseinrichtungen genutzt, um Ergebnisse und Aktivitäten einem breiten Fachpublikum vorzustellen. Auf dem Gemeinschaftsstand „Forschung für die Zukunft“ präsentieren sich unter der Federführung der TU Dresden elf sächsische Forschungseinrichtungen mit 14 Projekten. Dazu gehört das Spitzentechnologiecluster eniPROD, das sich unter dem Dach der TU Dresden mit energieeffizienten Produkt- und Prozessinnovationen in der Produktionstechnik beschäftigt. Eine Übersicht der Projekte ist unter <http://www.tu-dresden.de/folasa/> zu finden.

## Energieeffizientes Mikroschweißsystem

Der Gemeinschaftsstand der Verbundinitiative Maschinenbau Sachsen (VEMAS) steht unter dem Motto „Treffpunkt von Industrie und Wissenschaft“. Bei den neun Ausstellern handelt es sich um Netzwerke und Forschungsverbände, darunter das Karlsruher Institut für Technologie, Außenstelle Dresden, das ein energieeffizientes Mikroschweißsystem vorstellt.

## Innovative Materialien

Auf dem Gemeinschaftsstand des Materialforschungsverbundes Dresden präsentieren sich erstmalig Applikations-

labore der Leibniz-Gemeinschaft, eine international anerkannte Forschungsexzellenz im Bereich innovative Materialien. Die Applikationslabore bündeln anwendungsnahe Entwicklungen und stehen insbesondere mittelständischen Unternehmen als Ansprechpartner zur Verfügung. Unter anderem stellt das Leibniz-Institut für Polymerforschung Dresden Forschungsergebnisse zu Faserverbundkunststoffen vor.

## Automobile Kompetenzen

Gemeinsam mit mehreren Automobilzulieferern, Dienstleistern und den Länderinitiativen wird sich der Automotive Cluster Ostdeutschland (ACOD) in Halle 5, Stand E 06 mit einem mehr als 200 Quadratmeter großen Gemeinschaftsstand auf der Messe Z präsentieren. In unmittelbarer Nähe des ACOD-Standes befinden sich zudem die Gemeinschaftsstände der sächsischen und brandenburgischen Automobilzulieferer, so dass es den Besuchern auf kurzen Wegen möglich ist, einen Einblick in die Kompetenzen der ostdeutschen Zulieferbranche zu gewinnen.

In diesem Zusammenhang stellt auch die Fraunhofer-Allianz Automobilproduktion Innovationen für eine effiziente und nachhaltige Fahrzeugproduktion entlang der gesamten Herstellungskette in Leipzig vor. Die Allianz bündelt die Kompetenzen von 17 Instituten der Fraunhofer-Gesellschaft, um der deutschen Automobilbranche ein umfassender und kompetenter Partner für Forschung und Entwicklung zu sein.

Weitere Forschungseinrichtungen und Technologie-netzwerke stellen ihre Leistungen unter dem Leitmotiv „Treffpunkt Industrie und Wissenschaft“ vor. Dazu gehören das Fraunhofer-Institut für Fertigungstechnik und angewandte Materialforschung IFAM, das IMPRO e.V. Zentrum Präzisionsmechanik, das Kompetenzzentrum Maschinenbau Chemnitz/Sachsen e.V., das Institut für Ingenieurdienstleistungen, der Industrieverein 1828 e. V., das ICM Institut Chemnitzer Maschinen- und Anlagenbau e. V. und die EBF Dresden GmbH. CH

web klick

wirtschaftsjournal.de/id11022301

**CEA**  
Peters

CEA Peters  
Christophstraße 20-22, 09212 Limbach-Oberfrohna  
Telefon: 03722 98397, Telefax: 03722 98398  
info@cea-peters.de, www.cea-peters.de

INNOVATIVER SÄCHSISCHER  
**I.S.A.**  
ANLAGENBAU

I.S.A. Innovativer sächsischer Anlagenbau  
Ingelheimer Straße 3, 09212 Limbach-Oberfrohna  
Telefon: 03722 816941, Telefax: 03722 816939  
info@isa-sachsen.de, www.isa-sachsen.de

Besuchen Sie uns auf der intec in Halle 3, Stand B80

# Forschung aktuell

Mitteldeutsche Wissenschaftslandschaft nahezu komplett auf intec und Z vertreten

Zahlreiche deutsche Hochschulen, Institute und Technologiennetze nutzen intec und Z, um ihre neuesten Entwicklungen in der Produktionsforschung für die Automobilherstellung und den Maschinenbau zu präsentieren. Vor allem die mitteldeutsche Wissenschaftslandschaft ist nahezu komplett vertreten. Darüber informierte Gabriele Groeger von der Leipziger Messe.

Unter dem Leitthema „Forschung für die Zukunft“ zeigen Universitäten und Hochschulen aus der Region ihre Innovationen für die Produktionstechnik. Das sächsische Spitzentechnologiecluster „Energieeffiziente Produkt- und Prozessinnovationen in der Produktionstechnik“ eniPROD der TU Chemnitz stellt Wege zur Erschließung von Energieeinsparungspotenzialen im gesamten Produktlebenszyklus von der Produktentwicklung über Produktionsprozesse und -systeme bis hin zur Fabrikplanung vor. Forscher der TU Dresden kommen mit einer Technologie nach Leipzig, mit der Hochleistungs-Faserverbundbauteile automatisiert in serienfähigen Taktzeiten gefertigt werden können. Ziel dieses vom Bundesforschungsministerium geförderten Projektes EFFEKT ist es, den Prozess zur Serienreife zu führen und eine gleichbleibend hohe Qualität der Leichtbauteile zu garantieren. Vom Leichtbau getrieben sind auch neue Gießverfahren, welche die TU Bergakademie Freiberg präsentiert. Neue Entwicklungen in der Laser- und Lasermikrobearbeitung stellt die Hochschule Mittweida vor. Wege zur optischen Qualitätssicherung zeigt die TU Ilmenau auf.

Innovationen für eine effiziente und nachhaltige Fahrzeugproduktion entlang der gesamten Herstellungskette stellt die Fraunhofer-Allianz Automobilproduktion in Leipzig vor. Die Allianz bündelt die Kompetenzen von 17 Instituten der Fraunhofer-Gesellschaft, um der deutschen Automobilbranche ein umfassender und kompetenter Partner für Forschung und Entwicklung zu sein.

Funktionsintegrierter, energieeffizienter Leichtbau ist das zentrale Thema auf dem Stand des



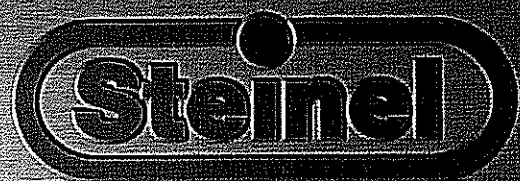
Blick in die Ausstellungshalle der intec 2009.  
Foto: Wolfgang Schmidt

Materialforschungsverbundes Dresden. Der Verbund vereint 20 Forschungsinstitute und Unternehmen der sächsischen Landeshauptstadt mit mehr als 1000 Werkstoffwissenschaftlern. Das Team des Leibniz-Instituts für Polymerforschung Dresden e. V. zeigt Faserverbundwerkstoffe, die sich dank spezieller Zusatzstoffe gut lackieren lassen und beispielsweise Stahlbauteile in Fahrzeugen ersetzen können.

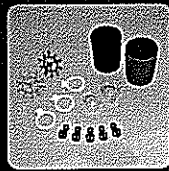
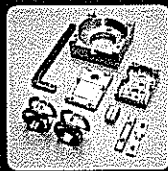
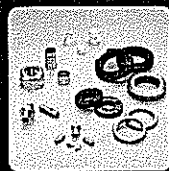
Ein energieeffizientes Mikroschweißsystem gehörten zu den Exponaten auf dem Gemeinschaftsstand der Verbundinitiative Maschinenbau Sachsen VEMAS. Die Entwicklung der Außenstelle Dresden des Karlsruher Instituts für Technologie entstand im KMU-Innovativ-Projekt EFFIWELD des Bundesforschungsministeriums. Weitere Forschungseinrichtungen und Technologiennetze stellen ihre Leistungen unter dem Leitmotiv „Treffpunkt Industrie und Wissenschaft“ vor. Dazu gehören das Fraunhofer-Institut für Fertigungstechnik und angewandte Materialforschung IFAM, das IMPRO e. V. Zentrum Präzisionsmechanik, das Kompetenzzentrum Maschinenbau Chemnitz/Sachsen e. V., das Institut für Ingenieurdienstleistungen, der Industrieverein 1828 e. V., das ICM Institut Chemnitzer Maschinen- und Anlagenbau e. V. und die EBF Dresden GmbH.

wb

Quelle: Messe Leipzig



Drehen  
Fräsen  
Spritzgießen



Stangenbearbeitung bis Ø 100 mm  
Futterbearbeitung bis Ø 280 mm  
Baugruppenmontage · Oberflächenveredelung  
Kunststoff-Insertertechnik · Spulenumspritzung

**Steinel Metall + Kunststoff  
Systeme GmbH**

Brambacher Str. 2, D-08645 Bad Elster  
info@steinel-mks.de, www.steinel-mks.de

web klick

wirtschaftsjournal.de/id11022201